

Dieses Projekt wird gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung und
aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.



www.bmbf.de



www.esf.de



Frau Nos –Mitarbeiterin der Jugendhilfe

Frau Nos ist seit sieben Jahren als Mitarbeiterin im Bereich der Jugendhilfe tätig. Sie ist eine sehr hilfsbereite Kollegin, die ihre Aufgaben stets zuverlässig und akkurat erledigt. Gerade in der Vorweihnachtszeit nimmt sie wieder viele Außentermine in Tagespflegeeinrichtungen und den ihr anvertrauten Familien wahr, die sie tatkräftig u. a. in Erziehungsfragen unterstützt. Wie in jedem Jahr, steht auch in diesem der unbeliebte Jahresabschluss an. Frau Nos hatte sich bereits in den letzten beiden Jahren bereit erklärt, bei der Erstellung des Jahresabschlusses zu helfen und hofft, dass der Kelch in diesem Jahr an ihr vorbeizieht. Da ein Kollege jedoch krankheitsbedingt ausfällt und sich niemand finden lässt, der den Jahresabschluss erstellen möchte, bittet ihr Vorgesetzter sie darum, diese Aufgabe zu erledigen. Obwohl Frau Nos mit ihrer normalen Arbeit bereits vollkommen ausgelastet ist, übernimmt sie diese Zusatzaufgabe. Sie möchte ihren Chef nicht enttäuschen und erhofft sich insgeheim, durch die Übernahme dieser unliebsamen Aufgabe, ihre Chancen auf die lang ersehnte Teamleiterstelle zu steigern. Um den Jahresabschluss fristgemäß abzuschließen und die ihr anvertrauten Kinder und Familien nicht zu vernachlässigen, macht Frau Nos bereits seit zwei Wochen Überstunden. Mit ihrem Mann hat sie einen engen Zeitplan erstellt, um auch ihren familiären Pflichten nachkommen zu können und Zeit mit ihren beiden kleinen Kindern zu haben.

Kurz vor Weihnachten erbittet ein Kollege ihre Unterstützung bei der Erstellung eines wichtigen Projektantrags. Er möchte gerne Ihre Expertise zu einigen strategischen Fragen einholen und schlägt ein Treffen am kommenden Freitagnachmittag vor. Frau Nos hat an diesem Tag jedoch bereits wichtige Erledigungen eingeplant. Auf sein Drängen, der Projektantrag sei für die gesamte Abteilung sehr wichtig, verschiebt Frau Nos letztendlich die für sie wichtigen Termine und unterstützt ihren Kollegen bei der Antragstellung.

Im März des Folgejahres stehen die jährlichen Mitarbeitergespräche an, in denen Frau Nos für ihre sehr gute Arbeit gelobt wird. Sie habe sich überdurchschnittlich eingebracht und sich blendend um die ihr anvertrauten Familien und Kinder gekümmert. Die ersehnte Teamleiterstelle erhält jedoch ihr männlicher Kollege.